

# SPORT



Man of the match: Der Großenheidorner Maurice Nolte (beim Wurf) hat mit seiner herausragenden Leistung und zehn Toren großen Anteil am Sieg gegen Söhre.

FOTOS: ANDRÉ TAUTENHAHN

## „Im Keller brennt wieder Licht“

Mit dem 31:30 gegen Söhre gelingt MTV Großenheidorn ein wichtiger Sieg im Kampf um den Klassenerhalt

Von Uwe Serreck

**Handball.** Der MTV Großenheidorn bleibt im Rennen um den Klassenerhalt in der 3. Liga Nord-West. Vor 535 Zuschauern in der Meerfestung, darunter etliche Gäste, gewann der Aufsteiger ein begeisterndes Spiel gegen die Sportfreunde Söhre mit 31:30 (13:14). Für den ersten Sieg im vierten Duell gegen die Mannschaft des ehemaligen Nationalspielers Sven Lakenmacher wurde der MTV von seinen Fans mit stehendem Applaus gefeiert. Auch Trainer Stephan Lux war nach Spielende bester Laune: „Wir mussten viele schwierige Phasen überstehen, in denen wir keine Lösung hatten. Aber am Ende zählen die Punkte. Im Keller brennt wieder Licht.“ Es war ein ganz wichtiger Erfolg für das MTV-Team, da der Konkurrenz aus Baunatal und Ahlen im Kampf um den Klassenerhalt überraschende Auswärtssiege gelangen.

Was für die Heidorner auf dem Spiel stand, wie groß der Druck war, war zu Beginn unübersehbar: Fehlwürfe und technische Fehler der Heidorner spielten den Gästen in die Karten. „Wir waren deutlich verkrampft“, sagte Lux, der beim 2:7



Emotionen pur: Der Heidorner Spieler Luca Ritter schreit seine Freude nach einem Treffer heraus.



Da kommt die Faust: Trainer Stephan Lux und die Spieler auf der MTV-Bank gehen in einem packenden Spiel voll mit.

nach zehn Minuten die frühe Auszeit nahm. Er wechselte Maurice Nolte ein, der endlich das nötige Tempo in die Aktionen brachte. Weil Torhüter Felix Wernlein keine Hand an den Ball bekam, gingen die Gäste sogar mit 11:5 in Führung (16. Minute). Erst danach bekam die MTV-Deckung Zugriff, und im Angriff riss Nolte das Spiel an sich. Mit seinem fünften Treffer in Folge verkürzte er in der 22. Minute auf 10:12.

Zwei Fehler der Gastgeber ließen den Rückstand wieder auf minus vier anwachsen. Großenheidorn blieb aber am Drücker, überstand

sogar eine Unterzahl schadlos, und Dominik Stepien verkürzte in der vorletzten Minute des ersten Durchgangs auf 13:14. Bitter: Statt des scheinbar sicheren Ausgleichs gab es eine Zeitstrafe gegen Weiß, der Söhres Keeper völlig freistehend mit seinem Wurf im Gesicht traf.

### Nolte sorgt für Ausgleich

Nach Wiederanpfiff häuften sich wieder die Fehler im MTV-Spiel, der Rückstand wuchs auf 15:18 (36.) an. Die Gastgeber ließen sich aber nicht beeindrucken. Nolte sorgte mit einem unwiderstehlichen Allein-

gang für den Ausgleich zum 18:18 (39.). Das Spiel war in dieser Phase vogelwild, ein ums andere Mal gab es Siebenmeter für Söhre, die Routinier Maximilian Kolditz (spielte einst mit den HF Springe in der 2. Liga), allesamt eiskalt verwandelte. Der MTV ließ sich jedoch immer noch nicht abschütteln – und dann griffen auch die Einwechslungen.

Mit dem unbedingten Willen, das Tor zu machen, glich Arne Müller bei angezeigtem passivem Spiel zum 21:21 (44.) aus. Sekunden später traf der 18-Jährige sogar zur ersten Führung für die Gastgeber. Er wurde da-

bei rotwürdig gefoult, doch es gab nur eine Zeitstrafe gegen Söhres Philipp Klein.

Erneut Nolte, der zum Man of the match gewählt wurde, erhöhte auf 23:21 (46.) – spätestens jetzt hielt es keinen MTV-Fan mehr auf seinem Sitz. Das Spiel war ungemein spannend, denn die Gäste glichen fünf Minuten später noch einmal zum 24:24 aus. Aber die Heidorner ließen keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie unbedingt beide Punkte wollten. Obwohl Nolte zum 27:24 (55.) traf, flatterten bei den Gastgebern die Nerven, doch Torwart Wernlein bügelte die Patzer der Vorderleute immer wieder aus. 90 Sekunden vor dem Ende sorgte Müller mit dem 30:27 für die Entscheidung.

Lux hatte ein dickes Lob für seine Mannschaft: „Es war stark, wie wir dem Druck standgehalten haben. Besonders erfreulich ist, dass jeder seinen Teil beisteuern konnte“, sagte der Großenheidorner Trainer.

**MTV Großenheidorn:** Wernlein, Ende – Nolte (10 Tore), Weiß (8/5 Siebenmeter), Stepien, Arne Müller (beide 3), Wolf, Kirchhoff (beide 2), Labitzke, Mika Ritter, Luca Ritter (alle 1), Lippert, Bormann, Pohl, Saars, Kaellner

## Starke erste Hälfte reicht Mühlenfeld

Bezirksliga 1: 3:1-Erfolg des Spitzenreiters beim RSV Rehburg

**Fußball.** Der TSV Mühlenfeld hält weiter Kurs auf die Landesliga. Auch nach einer eher durchwachsenen Leistung beim RSV Rehburg verteidigte der Tabellenführer der Bezirksliga 1 mit dem 3:1 (3:0) seinen Vorsprung und feierte im 19. Saisonspiel den 15. Sieg. „Das war zwar fast schon Sommerfußball“, meinte Trainer Mario Pohl, „und trotzdem haben wir hochverdient gewonnen.“

Den Grundstein für den Auswärtserfolg legte seine Elf in der ersten Halbzeit. Von Torhüter Tim Müller über Justin Drechsler gelangte der Ball zügig zu Tobias Alker, der nach einer Körperprüfung zum 1:0 abschloss (13. Minute). Beim 2:0 überraschte Niklas Ehrcke (24.) den RSV-Torwart Merrik Volger mit einem Schuss fast von der Mittellinie. „Ich weiß nicht, ob er das so wollte“, sagte Pohl, „jedenfalls wurde der Ball lang und länger.“ Wenig später bereiteten Dominik Ernst und Patrick Mesenbring schon das 3:0 durch Drechsler (30.) vor.

### Dominant, aber nicht gut

Mesenbring und Ehrcke hatten noch vor der Pause weitere klare Chancen. Zu Beginn des zweiten Durchgangs traf Alker die Latte, Luca Neumeisters Schuss wurde auf der Torlinie geklärt, ein Freistoßtreffer von Ernst fand wegen Abseits keine Anerkennung. Bei aller Dominanz des Spitzenreiters war es für Pohl dennoch „eines unserer schlechteren Spiele. Um das Gegenüber haben wir dann förmlich gebettelt.“

Vom klaren Rückstand ließen sich die Rehburger nicht entmutigen: Nach einem Eckstoß war Christopher Lemmer (69.) mit dem 1:3 zur Stelle. Die dritte Niederlage in Folge abzuwenden, dazu reichte es für den RSV jedoch nicht mehr. dh

## Kolenfeld bricht erneut ein

**Fußball.** In Bezirksliga 2 hat der TSV Kolenfeld sein Heimspiel gegen den TSV Giesen mit 0:6 (0:2) verloren. Damit rückt für die Mannschaft von Trainer Sandy Röhrbein der Abstieg – der Klassenerhalt ist ohnehin nur noch rechnerisch möglich – immer näher. Mit vier Punkten sind die Kolenfelder Letzter, der Relegationsplatz ist 21 Punkte entfernt.

Der Tabellensiebte aus dem Landkreis Hildesheim, der wenige Tage zuvor noch in einer hochklassigen Begegnung knapp mit 3:4 beim Aufstiegsanwärter SV Ihme-Roloven verloren hatte, ging durch Lucas Klemm schon nach fünf Minuten in Führung. Weitere sechs Minuten waren absolviert, da stand es bereits 2:0 aus der Sicht der TSV Giesen. Zwei schnelle Gegentore bereits in der Anfangsphase – das war Gift für eine verunsicherte Mannschaft wie den TSV Kolenfeld.

Auch die zweite Halbzeit begann wie die erste: mit einem frühen Gegentor für die Gastgeber. Fricke war in der 48. Minute zum 0:3-Zwischenstand zur Stelle. In dieser Phase – ein bekanntes Kolenfelder Muster in dieser Saison – brach das Team auseinander und kassierte bis zu 57. Minute zwei weitere Tore. Philipp Pagel (52., 57.) war für Giesen erfolgreich und setzte mit einem Hattrick auch den Schlusspunkt zum 0:6 (82.). hg

## Von Beginn an Attacke

Landesligist 1. FC Wunstorf setzt sich im Heimspiel gegen den FC Sulingen mit 4:1 durch – es ist der dritte Erfolg in Serie

Von Stephan Hartung

**Fußball.** In der Landesliga hat der 1. FC Wunstorf sein Heimspiel gegen den FC Sulingen mit 4:1 (3:0) gewonnen und damit eine kleine Serie hingelegt. Für das Team von Trainer Onur Köse war es der dritte Sieg in Folge, zudem traf der FC in diesen Begegnungen jeweils viermal. In den Wochen zuvor hatten die Wunstorfer auswärts die SSG Halvestorf-Herkendorf mit 4:2 und den VfR Evesen mit 4:0 bezwungen.

Schon zur Halbzeit hatten die Gastgeber mit einer 3:0-Führung für die Vorentscheidung gesorgt. Basis dafür war ein perfekter Start. Etwas mehr als fünf Minuten waren gespielt, als Sebastian Schirmmacher nach einem Eckball per Kopf zum 1:0 traf. „Wir wollten von Beginn an Attacke machen und nicht, wie im Hinspiel, erst spät für die Entscheidung sorgen“, sagte Köse.

### Gandyra trifft per Hacke

Bevor der zweite Treffer fiel, besaßen die Wunstorfer bereits zahlreiche Chancen, um zu erhöhen – unter anderem durch Bastian Gandyra. Dieser holte in der 28. Minute aber Versäumltes nach, als er nach Pass von Murat Saglam den Ball an Sulingens Torhüter Thorben Klöcker mit der Hacke zum 2:0 vorbei legte. Ioannis Gkegkprifti erhöhte noch vor der Pause auf 3:0 (42.).

In der zweiten Halbzeit ging bei den Gastgebern wegen zahlreicher Wechsel allerdings der Rhythmus verloren. Köse wollte möglichst vielen Spielern Einsatzzeiten geben, „denn die Partie lief so klar und eindeutig für uns, dass keine Gefahr bestand“, sagte der FC-Coach, der auch einige taktische Veränderungen vornahm. „Eigentlich hatten wir uns in der Kabine vorgenommen, dass wir nicht nachlassen wollen“, sagte Köse. Aber das klappte

zumindest zeitweise nicht. Dafür spielte seine Mannschaft dann in der 69. Minute wieder schnell und gut. Gkegkprifti traf nach einem schönen Zusammenspiel zwischen Saglam und Chahrouz zum 4:0. Saglam hätte kurz darauf seine starke Leistung krönen können, sein Schuss ging jedoch nur an das Lattekreuz.

Zehn Minuten vor Schluss gelang David Werner der Ehrentreffer zum 4:1-Endstand. „Natürlich freuen wir uns über den Sieg. Uns hat aber geärgert, dass wir es in einer solchen Partie nicht schaffen, zu Null spielen“, sagte der Wunstorfer Coach.

**1. FC Wunstorf:** Engemann – Stojanov, Dösemeci, Öney (58. Sadiku), Panin – Schirmmacher (68. Özden), Povalii (46. Bingöl) – Gandyra (46. Afrah), Saglam, Gkegkprifti – Singin (58. Chahrouz)



Trifft per Hacke: Dem Wunstorfer Bastian Gandyra (vorn) gelingt ein sehenswerter Treffer zum 2:0. FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN